



Neues Konzept: Beim Projekttag im Wald, der die bisherigen Waldjugendspiele ersetzt, erfahren ganze Klassengemeinschaften Wissenswertes über die Natur von den qualifizierten Waldpädagoginnen. HNA 27.07.11 Foto: Hapke/nh

Neue Ideen für Waldtag

Jugendspiele der Landesforsten sollen durch verändertes Konzept ansprechender werden

NEUHAUS/DASSEL. Die bisherigen Waldjugendspiele der Niedersächsischen Landesforsten haben ausgedient. Das Konzept war in die Jahre gekommen und wurde jetzt in veränderter Form als Projekttag im Forstamt Dassel vorgestellt.

Erste Schüler, die das Projekt ausprobierten, waren Jungen und Mädchen mit ihren Lehrern von den Grundschulen Markoldendorf und Dassel. Vier ausgebildete und zertifizierte Waldpädagoginnen waren jeweils mit einer Schulklasse vier Stunden lang unterwegs, um mehr über Wald und Holz, das Bodenleben unter Bäumen und Wasserflächen zu erfahren.

Initiator Kurt Hapke schickte als Leiter des Waldpädagogikzentrums Weserbergland die Waldpädagoginnen Christine Helms (Holzminden), Susannen Schröder (Amelith), Friederike Kaiser (Fürstenhagen) und Birgit Heimann (Schönhagen) mit den wissbegierigen Kindern los.



Dicke Backen: Bei diesem Versuch an einer dünnen Baumscheibe bliesen Schüler durch das Holz. Auf der anderen Seite schlug Flüssigseife Blasen. Foto: Städler

Vormittags war jede Klasse mit einer Leiterin auf einem eigenen Waldpfad unterwegs. Zu Beginn und am Ende trafen alle aufeinander, um sich auszutauschen. Revierförster Armin Ristau stand Rede und

Antwort, schließlich waren auch mehrere Stationen seines Wichtelpfades Anlaufpunkte.

Neu an dem Projekttag ist, dass nicht mehr in Kleingruppen an Stationen Fragen be-

antwortet werden, wie es tausende Schüler zuvor erlebten, sondern alle Schüler einer Klasse gemeinsam die Informationen erhalten. „Es findet kein Wettkampf der Gruppen statt und es werden keine Preise vergeben“, sagte Kurt Hapke. Außerdem sei nur noch ein Förster mit dabei.

4,50 Euro pro Schüler

Den Lehrbereich decken die Waldpädagoginnen komplett ab. Und neu ist, dass der Projekttag im Wald nicht mehr kostenlos ist. Pro Schüler müssen die Schulen 4,50 Euro direkt an die Waldpädagoginnen bezahlen, heißt es.

Schwerpunktthema der beiden Grundschulen war bei der Premiere „Wald und Holz“ sowie das „Bodenleben im Wald“. Zwischendurch gab es kleine Spiele, die die Sinne ansprechen, Vertrauen zu den Mitschülern entwickeln, und die Geschicklichkeit trainieren sollten. Zudem ging es um Stille sowie die verschiedenen Waldgeräusche. (yhs)